

Pressemitteilung 17. Mai 2021

## **Junge Brunner Violinistin spielt auf dem Kulturplatz Müsigrich**

**Steinen** Am Pfingstmontag geben die Geigerin Alicia Giezendanner und der Pianist Marc Fink auf dem Kulturplatz Müsigrich ein Konzert. Im Rahmen einer Klassikmatinee interpretieren sie Werke von vier Komponistinnen.

Alicia Giezendanner spielt seit Kindesbeinen Geige und Klavier. Erste solistische Auftritte hatte die begabte Brunnerin mit dem Jugendorchester Schwyz, Konzerte mit dem Symphonischen Blasorchester des Schweizer Armeespiels folgten. Die junge Violinistin absolvierte letztes Jahr ihren Bachelor an der Zürcher Hochschule der Künste, zur Zeit studiert sie im Master Musikpädagogik. Sie ist Mitglied unterschiedlicher Orchester in Zürich und der Zentralschweiz und spielt regelmässig in Kammermusikformationen, teilweise zusammen mit Marc Fink. Der Pianist studiert zur Zeit ebenfalls Musikpädagogik.

Für die Klassikmatinee auf dem Kulturplatz Müsigrich hat Alicia Giezendanner Stücke von Jeanne-Louise Farrenc, Amy Beach, Rebecca Clarke und Lili Boulanger zusammengestellt. Nicht nur auf der Bühne, sondern auch hinter allen Werken steht damit eine starke Frau am Montagvormittag. Das ist natürlich kein Zufall: Der diesjährige Kulturmonat im Müsigrich trägt den Titel «fädig vorwärts – starke Frauen im Müsigrich» und der Name ist Programm.

### **Werke namhafter Komponistinnen**

Von der französischen Komponistin, Pianistin und Musikwissenschaftlerin Jeanne-Louis Farrenc (1804–1875) spielen Alicia Giezendanner und Marc Fink den ersten Satz einer Violinsonate. Bei der amerikanischen Komponistin und Pianistin Amy Beach (1867–1944) hat sich Alicia Giezendanner für die Romanze Op. 23, drei Kompositionen für Violine und Klavier (Op. 40) sowie für den Satz «La fée de la fontaine» aus der Suite "Les rêves de Colombine" (Op. 65) entschieden. Es folgen «Lullaby» und «Midsummer Moon» aus den «Shorter Pieces for Violin and Piano» von Rebecca Clarke (1886–1979). Die britisch-amerikanische Komponistin und Bratschistin war eine der ersten Musikerinnen, die in einem Berufsorchester spielten. «I take this opportunity to emphasize that I do indeed exist ... and that my Viola Sonata is my own unaided work!», schrieb sie an ihrem Lebensende, womit sie sich gegen Zweifel wehrte, denen sie tatsächlich begegnet war. Die Matinee schliesst das Klassik-Duo Giezendanner/Fink mit Sätzen aus Lili Boulangers (1893–1918) «Clairières dans le ciel» und den «Deux morceaux».

*Die Klassikmatinee findet von 10.00–11.30 Uhr statt. Es sind noch Tickets erhältlich. Reservation: info@muesigrich.ch oder 079 758 97 77. Im Anschluss ist die Ausstellung der Textildesignerin Barbara Wälchli Keller geöffnet. Für Konzert und Ausstellung gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen des BAG.*